



Meisterprüfungs- programm

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrates Nr. 2886 vom 11.11.2011



FACHTHEORETISCHER TEIL

Das Programm für den fachtheoretischen Teil besteht aus:

Modul 1: **Fachrechnen, Kalkulation und Fachzeichnen**

Modul 2: **Fachtechnologie (Arbeits- und Werkstoffkunde)**

Modul 3: **Kundenorientierung, Projektsteuerung und Facharbeit**

Der Durchschnitt der einzelnen Modulnoten ergibt die Endbewertung des fachtheoretischen Teils der Meisterprüfung für Fliesen- Platten- und Mosaikleger/-in

Modul 1: Fachrechnen, Kalkulation und Fachzeichnen

Fachrechnen und Kalkulation

Ziele:

Der Kandidat

- > kennt die Grundrechnungsarten der Mathematik, findet Formeln in Unterlagen oder im Tabellenbuch und führt Rechenoperationen selbständig aus
- > berechnet fachspezifische Bauteile wie Bögen und Treppen
- > berechnet den Material- und Zeitaufwand und dokumentiert dies
- > erstellt Maßaufnahmen am Bau und aus Plänen
- > erstellt fachgerechte Kostenvoranschläge
- > schätzt für gängige Arbeiten den Zeit- und Materialaufwand ab und setzt die Leistungswerte des Richtpreisverzeichnisses zweckmäßig ein
- > erstellt mit den gängigen Softwareprogrammen Kostenvoranschläge und Fachzeichnungen

Lerninhalte:

- > Grundlagen der technischen Mathematik
- > Gefälle- Verhältnis-, Prozentrechnungen
- > Flächenberechnung, Volumenberechnungen
- > Rechnerische Belageinteilung
- > Maßaufnahmen auf dem Bau und aus Plänen
- > Erstellen von Kostenvoranschlägen
- > Berufsspezifische Kostenrechnung: Vor-/Nachkalkulation, Angebot, Abrechnungen
- > Investitionen und Beiträge
- > EDV mit Excel, Word, usw. und branchenspezifischer Kalkulationssoftware

Fachzeichnen

Ziele:

Der Kandidat

- > erstellt mittels Zeichenwerkzeugen händisch und mit branchenspezifischen PC-Programmen und unter Berücksichtigung funktionaler und gestalterischer Aspekte Detail- und Ausführungszeichnungen.



- > wendet die normgerechte Bemaßung an
- > kennt verschiedene Zeichnungstechniken
- > erstellt unter Berücksichtigung der gestalterischen Möglichkeiten Freihandzeichnungen

Lerninhalte:

- > Grundrisse und Detailzeichnungen
- > Darstellende Geometrie und Isometrische Projektionen
- > Proportion und Perspektive
- > Freihandzeichnen
- > Baustilkunde und Farblehre
- > AutoCAD und PaletteCAD

Prüfung:

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer 4-stündigen schriftlichen Prüfung, die sich an einem Fallbeispiel orientiert. Taschenrechner und Laptop dürfen verwendet werden.

Modul 2: Fachtechnologie**Ziele:**

Der Kandidat

- > wählt geeignete Baustoffe aus, bereitet die Untergründe fachgerecht vor, ermittelt eine funktionale Arbeits- und Verlegetechnik und führt dies unter Berücksichtigung der bauphysikalischen Begebenheiten und der Sicherheitsvorschriften aus.
- > setzt branchenübliche Geräte, Werkzeuge, Maschinen und Anlagen fachgerecht ein
- > versteht physikalische Vorgänge wie Kapillarität, Diffusion, Osmose, Dichte, Adhäsion, Kohäsion, Elastizität und Zustandsformen der Stoffe
- > berücksichtigt Gesundheits- und Umweltbestimmungen
- > analysiert einfache Schadensbilder und erläutert Lösungsvorschläge;
- > weiß über Aus- und Weiterbildungsangebote für Fliesen- Platten- und Mosaikleger/-innen Bescheid

Lerninhalte:

- > Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen
- > Baumaterialien: Bindemittel, Mörtel, Beton, Putze, Belagmaterial, Abdichtungsmaterialien, Zusätze, Silikone, Spezialwerkstoffe, Dämmmaterialien...
- > Qualitätsanforderungen
- > Natursteine
- > Trennwände
- > Untergründe erkennen und prüfen
- > Normen
- > Estriche
- > Fugen
- > Physikalische und chemische Grundbegriffe
- > Grundlagen Feuchtigkeits- und Wärmeschutz
- > Schadensbilder deren Lösungsvorschläge
- > Materialdaten aus Werkstoffblättern
- > Einfache Prüfmethode wie Feuchtigkeitsmessung, Haftzugprüfung, Gitternetzprüfung, usw.
- > Gesundes Bauen und Wohnen

**Prüfung:**

Die Lernzielkontrolle erfolgt in Form eines 45-minütigen Fachgesprächs. Der Einstieg in das Gespräch erfolgt über ein Fallbeispiel.

Modul 3: Kundenorientierung und Projektsteuerung**A) Kommunikation nach außen und Kundenorientierung****Ziele:**

- > Die Meisteranwärter können mit Kunden und externen Bezugspersonen professionell umgehen und Gespräche führen.
- > Sie können einfache berufliche Gespräche in italienischer Sprache führen.
- > Sie nehmen Kundenreklamationen ernst, analysieren diese und finden gemeinsam mit dem Kunden zufriedenstellende Lösungen.
- > Sie suchen nach Wegen, Kunden zu gewinnen und diese an das Unternehmen zu binden.

Lerninhalte:

- > Kommunikation mit externen Personen und Institutionen (Kunden, Lieferanten, Banken, Behörden usw.)
- > Kunden gewinnen und Kunden binden
- > Sprache als bestes Verkaufsinstrument
- > Beratung von Kunden
- > Reklamationen und schwierige Kunden

B) Steuern von Aufträgen und Projekten**Ziele:**

Der Meisteranwärter plant und koordiniert die Arbeits-, Projekt- und Auftragsabläufe in einem Fliesenlegerbetrieb, zeitlich und räumlich. Er teilt die am Projekt bzw. Auftrag beteiligten Mitarbeiter je nach Kompetenzen ein.

Lerninhalte:

- > Meilensteine in der Auftrags- und Projektabwicklung
- > Planung und Steuerung des Auftrages/Projekt
- > Verschiedene Instrumente und ihre Handhabung
- > Verantwortlichkeiten in der Auftrags- und Projektabwicklung
- > Vorbildfunktion im Halten der Vereinbarungen

C) Facharbeit und Präsentation**Ziele für die Facharbeit:**

Der Meisteranwärter behandelt bei der schriftlichen Facharbeit ein Projekt, wie es sich für eine Führungskraft in einem Betrieb konkret stellen könnte. Die Facharbeit umfasst möglichst alle Module des fachtheoretischen Prüfungsprogramms. So kann es sich z. B. um ein Projekt handeln, das vom ersten Kundenkontakt über den Entwurf, die Konstruktion/Fachzeichnung, die



Materialanwendung, die Verarbeitung und die Kostenkalkulation alle wichtigen Schritte beinhaltet.

Ziele für die Präsentation

Der Meisteranwärter

- > präsentiert anhand der Facharbeit ein Thema oder ein Projekt vor Kunden oder Kooperationspartnern;
- > er baut die Präsentation klar auf und verwendet eine verständliche Sprache;
- > er setzt die Körpersprache und geeignete Medien gezielt ein;
- > er teilt sich die zur Verfügung stehende Zeit gut ein;
- > er kommuniziert auch in der zweiten Landessprache;
- > er geht auf Fragen und eventuelle kritische Anmerkungen der Zielgruppe ein.

Prüfung:

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen: der Facharbeit und der mündlichen Präsentation dieser Arbeit.

1. Facharbeit

Der Anwärter legt der Prüfungskommission an dem von ihr festgelegten Termin einen schriftlichen Vorschlag für die Facharbeit zur Genehmigung vor; der Vorschlag enthält einen Arbeitstitel, eine mindestens 2 DIN A4 Seiten umfassende Kurzbeschreibung mit den wichtigsten technischen Vorgaben und eine Entwurfszeichnung. Dabei behält sich die Prüfungskommission vor, Änderungen in der Aufgabenstellung vorzunehmen. Wird eine Projektarbeit von der Kommission abgelehnt, besteht die Möglichkeit innerhalb von 14 Tagen ein Ersatzprojekt nachzureichen. Ein erneutes Ersatzprojekt ist nicht möglich.

Die fertige Facharbeit muss mindestens einen Monat vor der Präsentation der Prüfungskommission zur Bewertung vorgelegt werden.

Die Bewertungskriterien sind: eigene gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema, fachliche Richtigkeit, Verständlichkeit, logische Schlussfolgerungen, Schwierigkeitsgrad, äußere Form. Auf die Individualität der eingereichten Facharbeiten wird besonderer Wert gelegt.

2. Präsentation

Der Meisteranwärter präsentiert in max. 15 Minuten seine Facharbeit vor der Prüfungskommission. Die Präsentation erfolgt vor fiktiven Kunden und Kooperationspartnern (Architekten, Bauleitern ecc.) und wird durch geeignete Medien unterstützt. Im Anschluss an die Präsentation folgt ein möglichst realitätsnahes Fachgespräch zwischen dem Meisteranwärter und den fiktiven Kunden und Kooperationspartnern. Ein Teil des Gespräches wird in der zweiten Landessprache geführt. Die gesamte Prüfung dauert ca. 30-40 Minuten.

Für einen erfolgreichen Abschluss von Modul 3 müssen sowohl die Facharbeit als auch die Präsentation positiv beurteilt werden. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Bewertungen.



FACHPRAKTISCHER TEIL

Meisterstück

Ziele:

Der Kandidat

- > führt branchenübliche Arbeitsabläufe auf hohem Qualitätsniveau und in angemessener Zeit aus
- > bearbeitet und schützt Natursteine unter Berücksichtigung der Arbeitsschutzbestimmung und erstellt selbständig Schablonen für Treppenstufen
- > verlegt verschiedene Mosaikarten und schneidet Beläge mit moderner Schneidetechnik
- > prüft mit einfachen, baustellenüblichen Methoden

Lerninhalte:

- > Schnitttechnik
- > Verlegung von Mosaik
- > Bearbeiten von Naturstein
- > Schützen und Pflegen von Natur- und Kunststein
- > Labor und Prüfmethode
- > Baustellenbesichtigungen
- > Erstellen von Schablonen für Natursteintreppen

Prüfung:

Die Lernzielkontrolle erfolgt in Form einer zweitägigen (16-stündigen) praktischen Prüfung. Der Kandidat die Kandidatin organisiert und erstellt einen von der Kommission vorgelegten und geplanten Untergrund samt Verlegematerial und Arbeitsgeräten. Am ersten Prüfungstag erfolgt die Verlegung und Bearbeitung des hergerichteten Untergrundes. Das Verlegebeispiel wird anschließend verfügt.